



Ausgabe: Nr.5

SOMMER '99

Themenschwerpunkte:

Sommersegellager Rursee '99

Veerefahrt Juni '99

Premiere:

Erwachsenensegellager Rursee '99

Das ist kein Handtuch, sondern ein Segel!

*Solche und ähnliche Sprüche würzten
das Sommer-Segellager*

Es ging munter zu im SSL99 und es lief wieder erstklassig. Die gesunde Mischung aus Theorie und Praxis, Freizeitsegeln und hartem Regattatraining, gemeinsamem Essen und Spülen, Lagerolympiade und Früh-sport usw. bestimmten den Ablauf des SSL99. Bewundernswert die Planung und Ausführung durch den 3-geteilten Jugendwart, Dieter Philipp, Hanspeter Büttgen und Siegfried Strämke. Ihnen und allen Betreuern herzlichen Dank für die zukunfts-sichernde Arbeit im Verein; ohne aktive Jugendarbeit keine SCJ-Perspektive. Siehe auch den separaten SSL99 Artikel.

Aber nicht nur die Jugend war aktiv! Sehr ambitioniert ging es auch am Veerser Meer zu. Über das von Uli Dedek gut organisierte verlängerte Fronleichnam Segel-Wochenende trafen sich wieder ca. 50 Mitglieder und Freunde des SCJ zur traditionellen Veere-Fahrt beim BM Verleier van Belsen im Hafen von Oranjeplaat. 12 BM-Mannschaften haben an 4 Tagen ihr seglerisches Können unter Beweis gestellt. Nach 4 Regatten zeigte sich, dass kontinuierlich gutes Segeln belohnt wird. Kein Einzelsieg, aber immer ganz vorne dabei, führte zum Gesamtsieg der Mannschaft von Werner Bräutigam. Herzlichen Glückwunsch. Apropos BM! Leider ist eine unserer Club-BM mit zwei großen Pflastern versehen worden. Offensichtlich hat es irgendwann

ordentlich gerummst. Nachvollzug der Unfallursache, Findung des Pechvogels und Instandsetzung gestalten sich schwierig. Herzliche Bitte des SCJ-Vorstandes: Keine Angst bei der Meldung von Schäden entwickeln, sondern, wie in der Segelordnung beschrieben, "die Sache" vernünftig und nachvollziehbar erledigen.

Wenn die Ausgabe 5 des SCJ Intern erscheint, haben wir schon wieder gut Halbzeit der Segelsaison. Das gelungene Ansegeln am 01.05.99 liegt schon lange zurück. Vergessen ist jedoch nicht, dass Uli Stein es wieder einmal prima verstanden hat, auch für den "geselligen SCJ-Segler" eine spannende Segel-Rallye mit schönen Preisen zu organisieren. Am 21./22.8. sowie am 11./12.9. geht es unter der Leitung unseres Regattawartes, Uli Stein, professioneller zu. Dann finden die Regatten age(H)open₉₉ statt. Für die SCJ Mitglieder ergibt sich wieder die Beobachtung von spannenden Wettkämpfen. Zur age(H)open₉₉ werden diesmal erstmalig 3 SCJ H-Boote erwartet. Wir hoffen übrigens, bis dahin, die mit einem Spendenbeitrag von DM 400,-- geförderten Bänke, zur Beobachtung der Regatten aufgestellt zu haben.

Vielen Dank allen Spendern,

herzlichst Ihr

Hans-Jürgen Dännart

Sommersegellager

vom 20. - 26. Juni 1999

Noch vor der offiziellen Eröffnung des diesjährigen Segellagers geschah am Sonntag ein Unfall, der deutlich auf die Stimmung drückte. Christian Lassen war das erste Mal dabei und hatte sich so auf diese Woche gefreut. Er stürzte so unglücklich vom Baum, dass er mit Verdacht auf Schädelbasisbruch vom Notarzt zunächst ins Krankenhaus nach Simmerath gebracht wurde. Nach mehrstündigem Aufenthalt bedingt durch Motorradunfallopfer, die behandelt wurden, ist er dann nach Aachen verlegt worden. Hier bestätigte sich diese Annahme. Zwischenzeitlich ist er wieder zu Hause und es geht ihm den Umständen entsprechend gut. Er muss sich zwar noch einige Zeit schonen, aber die Ärzte sind zuversichtlich. Wir hoffen, dass er beim nächsten Lager wieder mit dabei ist und nachholt, was er diesmal versäumt hat. In diesem Jahr nahmen insgesamt 56 Kinder und Jugendliche teil. Die jüngsten Teilnehmer waren gerade mal 7 und die ältesten 19 Jahre alt. Die genutzte Flotte bestand aus 23 OPTI's, 7 Piraten, 2 Lasern, 1 470er, 2 Kolibris, ein Splash sowie gelegentlich die BM und die Sailhorse. Die Segelaktivitäten begannen montags bei zum Teil starken böigen Winden, die es den Anfängern nicht leicht machten. Bei den Optimisten wurden 5 Gruppen gebildet, wobei die Gruppen 1 bis 3 Regattaseglerinnen waren. Ein glücklicher Zufall wollte es, dass die Brüder Michael und Stefan Riedel vom Segelclub Haltern Zeit fanden, an diesem Lager teilzunehmen und ihre Erfahrung großzügig unseren Jugendlichen weitergeben wollten. Unterstützt wurden sie von Jan Bernd

Hövenner und Jan Gerber, ebenfalls SCH, die zuvor noch an den Rursee- tagen teilnahmen und dort den 1. Platz belegten.

Unsere Seglerinnen, Iris Klöcker, Silke und Kirsten Strämke, Jana und Julika Jentgen, haben in dieser Woche einiges gelernt und konnten dies sofort am darauffolgenden Wochenende bei der Regatta „Wappen des SSCR“ unter Beweis stellen. Bei zum Teil harten Böen im 3. Lauf, mit bis zu 6 Windstärken am Sonntag, belegten die Teams Iris und Silke mit G-3951 von 12 gestarteten Booten, noch vor Jan Bernd und Jan und hinter den Trainern den zweiten Platz. Auf den 5. Platz segelten trotz einer Kenterung im 3. Lauf die Geschwister Jana und Julika. Kirsten belegte nach einem 3. Platz im 1. Lauf, einem 9. im 2. und Aufgabe im 3. Lauf noch den 8. Platz in der Gesamtwertung.

Bei den Optimisten ging von unserem Club nur Andrea Buschmann an den Start und erreichte den 2. Platz von 9 gestarteten Booten.

Philipp und die DLRG

„O la Palöma Blanga...“ schallt es aus dem Mädelschlafrum der Rettungsstation. Kreatives Wecken bei der DLRG. Missmutiges Blinzeln und Rotieren um die Längsachse. „Seid ihr doof?... Ist der Kaffee schon fertig? Die Jungs ziehen grimmelnd wieder ab. Erstmals warm duschen * grins *, dann Kaffee machen. Nach dem Frühstück geht die Wache los. Erstmals die Escheulen aussetzen, dann zum SCJ. Hey cool, den kennen wir, und den... und die auch! „Hallo Johanna!“ , „Quatsch, ich bin die Julia“... ups! Na ok, viele Namen kommen wieder, einige sind neu.

Name der Saison ist dieses Jahr „Philipp“. Oh, was war das denn? Klein blond, rutschende Hose, mit Tempo 50 den Hang runter!? „Hallo, hallo, DLRG, ich hab euch was gebastelt“. Oh super Montag morgen und schon ein Geschenk. „Wer bist du denn?“ „Philipp“ Oh, wie unerwartet. Besondere Kennzeichen: Kann die Hose auch bei Tempo 50 wieder hochziehen. Damit waren unsere Erwartungen an das Segellager ja schon voll erfüllt. Ach ja, es geht im Prinzip ums Segeln, so ganz allgemein gefasst. Und wie immer sind alle hochmotiviert und begeistert in ihre Boote gehüpft und, ähh... Stop! Naja, jetzt mal „in echt“: so groß war die Motivation am Montag morgen mit Flaute denn wohl doch nicht. Tja, dachte sich der Wind, kein Thema, schicke ma'n Unwetta übern Berch. Fupp, die Panik -P's- in den Augen der Optis und die Pira's hatten Spaß. Leider hat es auch Klein- Philipp erwischt. Aber nur keine Panik, wir sind für euch da! Debby, Claus, Katrin, Markus, Katja, Delia, Jan und Thomas das Team der DLRG - Auszug aus der SSL Zeitung- Piraten Lisa und Katrin Hübner segelten in diesem Jahr zeitgleich mit dem SSL bei der Kieler Woche. Iris und Silke nehmen bei der Int. Deutschen Meisterschaft teil, die vom 3. bis zum 9. Juli ebenfalls in Kiel ausgetragen wird. Die Int. Deutschen Jugendmeisterschaft findet in diesem Jahr vom 24. bis zum 30. Juli auf dem Rursee statt. Ausrichter ist der ABC. Qualifiziert haben sich durch Teilnahme an Jugendqualifikationsregatten unsere Teams: Katrin und Lisa Hübner auf Pirat G-3973, Iris Klöcker mit Vorschoterin Silke Strämke auf G-3951, Jana und Julika auf G-4046 sowie Kirsten Strämke

und Christian Stiefel auf G-3958

Dieter Philipp

Ohne Männer geht's auch Internationale Deutsche Jugendmeisterschaft 24.-30.7.99

Bei der letzten Jugendmeisterschaft in diesem Jahrtausend, die nach langer Zeit wieder auf dem Rursee ausgetragen wurde, kämpften 4 reine Damencrews des SCJ um Plätze und Punkte. Das soll jetzt heissen, dass im SCJ eine Welle der weiblichen Emanzipation eingetreten ist. Der Piraten-Nachwuchs ist aber durchaus weiblich dominiert. Nach „wochenlangem“ Training, Zelte aufbauen und melden, man darf auch nicht die unzähligen Vorfeiern vergessen, stand am Samstag, dem 24.7. erst einmal die Vermessung an. Bis auf einige „kleine“ Probleme kamen alle Boote durch. Dem ABC ist anzurechnen, dass er alles sehr professionell organisiert hatte und so diese „Internationale Deutsche Jugendmeisterschaft“ gelingen konnte. Großzügige Sponsoren waren mit am Start: Coca Cola, Sony, Granus Sprudel und noch viele mehr. Am schönsten waren die von Sony gesponsorten Bugnummern. Nachdem am Sonntag noch fleissig trainiert wurde, starteten am Montag Morgen nach einer Startverschiebung endlich gegen 12,00 Uhr alle 50 Boote zur ersten Wettfahrt. Mit dabei Julika und Jana Jentgen, Lisa und Katrin Hübner, Kirsten Strämke und Nicola Gelhausen (YCR) sowie Iris Klöcker und Silke Strämke. Der WDR war ebenfalls mit einem Kamerateam anwesend und filmte die ersten Eindrücke dieser Veranstaltung. Direkt im 1. Lauf bekamen die Norddeutschen eine Krise. Dreher, abso-

lute Flautenlöcher waren an der Tagesordnung. Unser Glück, denn wir kennen den Rursee mit allen seinen Tücken. Dennoch muss ich sagen, zeigte sich der Rursee als überaus fair. Auch der seit Jahren erwartete Sommer zeigte sich von seiner besten Seite und sorgte für viel Sonne und überwiegend Ostwind. Abends stand erst einmal eine Disco im ABC-Clubhaus auf dem Plan. Freibier gab es auch, zur Freude der Piratensegler. Am Dienstag folgten wieder zwei Wettfahrten. Gegen 17.00 Uhr startete dann der „Busse“, bzw. die Busse, die uns zum Oberbürgermeister der Stadt Aachen ins Rathaus bringen sollten. Nach einer überaus lustigen Busfahrt hielt Herr Dr. Linden dann eine Ansprache, bei der es mehr um historische und geschichtliche Daten der Stadt Aachen ging. Die Segler zeigten leider nur wenig Interesse. Als er zum Schluss sagte, er wolle nun mit uns anstoßen jubelten natürlich alle. Als dann allerdings Orangensaft hereingetragen wurde und auch für Jedermann sichtbar kein Sekt dazugefüllt wurde sank die Stimmung erheblich. Den Rest des Abends durften wir noch in Aachen verbringen. Am nächsten Tag fanden 3 sehr anstrengende Wettfahrten statt. Am Abend wurde um Playstations gesegelt. Die Firma Sony sponsorte zwei Playstations. Die Regatta dauerte bis spät in den Abend. Am Donnerstag segelten wir nur einen Lauf und danach stand der neue Deutsche Jugendmeister bereits fest. Abends wurde er schon im voraus bei der Fahrt mit der Rursee-schiffahrt gefeiert. Gleichzeitig fand eine Tombola statt, wo die Sponsoren wirklich Geld gelassen haben müssen. Im 9. Und letzten Lauf am

Freitag sicherten wir uns dann den 7. Platz. Nach der Siegerehrung ging es sofort zur Meisterfeier zum SCWR nach Woffelsbach. Endlich konnte man bedenkenlos feiern und alle waren sicherlich froh, dass am folgenden Tag keine Wettfahrt anstand. Darüber hinaus müssen wir sagen, dass wir noch nie eine so toll organisierte Meisterschaft erlebt haben und das bei täglich 25 - 30°C mit keinem Tropfen Regen.

Silke Strämke

Die Plazierung der SCJ Teams:

Iris und Silke auf Platz 7; Lisa und Katrin auf Platz 14, Julika und Jana auf Platz 28 und Kirsten mit Vorschoterin Nicola erreichten den 41. Platz. Die Opti- Reviermeisterschaft fand vom 31.7. bis zum 1.8.99 beim SC Poseidon statt. Die Windbedingungen waren in Eschael unbefriedigend. Die 33 Teilnehmer teilte man in die Gruppen B und C ein. In der Gruppe C, in der 18 Kinder starteten, wurde Gereon Buschmann, für Insider nicht überraschend Erster. In der Gruppe B siegte von 15 gestarteten Teilnehmern ein junger Segler aus Düsseldorf. Mit auf dem Treppchen stand Andrea Buschmann auf Platz 3. Die weiteren Plazierungen unserer Clubkinder in dieser Gruppe: Laura Büttgen auf Platz 8 und Katrin Soppert bei ihrer erst 2. Wettfahrt auf Platz 10.

Dieter Philipp

Veerefahrt vom 3. – 6. Juni 1999

12 BMs hatte Uli angemietet, so stark war das Feld schon lange nicht mehr. Soviel Jugend war auch schon lange nicht mehr gesehen worden und die

kräftigen Winde ließen sich ebenfalls nicht lumpen.

Wegen der angekündigten kräftigen Winde begann denn auch gleich die erste Regatta am 3.06. vormittags: Start auf der Schenge bei Spieringsplaat: WS 4 aus SW, 2 Reffs, Normal-Fock, 2 mal Spieringsplaat und Zandkreekplaat runden und dann zum Ziel Veere Anleger-Dreibein. Das Wetter wurde auch nachmittags nicht besser (Regenschauer und schwaches Aufklaren zwischendurch). Die zweite Regatta startete am Haringsvreter. Aadbeieneiland und Arneplaat an Backbord lassen, 2 mal Spieringsplaat und Zandkreekplaat runden. Das Ziel, Backbord- und Steuerbord-Baken an der Hafeneinfahrt Oranje-Plaat war für einige Kapitäne zu schwierig, was die Disqualifikationsrate positiv beeinflusste (3 Disqualifizierungen wegen Durchfahrt durch die Pricken und Verpassen der Zielinie). Aber dann erging Gnade vor Recht, man war dem „Pfadfinder“ nachgefahren. Und es wurde erbittert um die Plätze gekämpft, beim Aufkreuzen erbarmungslos nach der Regel Backbordbug vor Steuerbordbug gerammt, eine BM für den Rest der Zeit außer Gefecht gesetzt.

Am 4.06. versammelte sich die Flotte mit z.T. geschrumpften Crews auf der Schenge am Steg zum 3. Lauf. Der Wind hatte aufgefrischt, WSSS6, in Böen erheblich mehr. 4 Reffs und Sturmfock. Der Start wurde nach längeren Diskussionen unter knatternden Segeln mit Rücksicht auf die weniger Erfahrenen verschoben und statt dessen Veere angesegelt. Nachmittags Start am Haringsvreter bei gleichen Wetterverhältnissen: Haringsvreter runden. Aadbeieneiland und Arneplaat backbords passieren,

runden Kompaßpahl auf der Schenge (am besten mit einer Halse bei WS 6-7), runden Aadbeieneiland und Arneplaat steuerbords, das Ganze zweimal und dann zum Ziel Hafeneinfahrt Oranje-Plaat wie gehabt. Das Feld hatte sich sehr weit auseinandergezogen.

Am 5.06. vormittags fuhren wir in freier Fahrt nach Vrouwenpolder bei WS 2-3. Die 4. Regatta startete am Steiger vor Vrouwenpolder. Bei der Versammlung der Boote daselbst kam es zur Tuchföhlung mit einer Yacht. Die Regattastrecke: Unter Beachtung des Fahrwassers zur Tonne ISO 43, diese an backbord lassen, Durchfahrt zwischen den beiden kleinen Inseln bei Kamperland, Richtung Veere – Aadbeieneiland usw. an Steuerbord lassen – Ziel Hafeneinfahrt Oranje-Plaat.

Am 6.06. stürmisches Wetter, in Böen bis WS 9, so dass Ankie im Prinzip keine Boote ausgab. Nach langen Diskussionen unter den Teilnehmern wird auch mit Rücksicht auf den technischen Zustand der Boote vom Auslaufen Abstand genommen. Horst Beyer und Kalli Schröder geben ihre Startvorbereitungen erst bei einsetzendem Regen auf.

Der Zustand der Boote machte vormittags jeweils vor dem Ablegen doch einige Reparaturen notwendig, z.B. Festklopfen der Lümmelbeschlüge mit neuen Holzdübeln, Reparieren von Tauwerk (Uli beim Betrachten eines halbdurchgescheuerten Gaffelfalls*: „Jaa, der Baum kann runterkommen, - - aber nicht heute“, Ober- und Unterlieken sitzen nicht mehr zuverlässig in ihren Nuten („fortgeschrittene Korrosion“), Risse in einigen Focks. Es „soll“ aber im nächsten Jahr neue Boote geben, zumindest

Blöcke für die Großschot. Das würde gewisse Erleichterungen bedeuten, die diesmal mit der Devise „Keine technischen Hilfsmittel wegen gleicher Wettkampf-Bedingungen für alle“ nicht zugelassen waren.

Weitere Bonmots von Uli: „Diesmal wird der Prickenpreis nicht vergeben – es gibt zu viele gleichberechtigte Anwärter“.

„Landbojen sind nicht landseits zu nehmen“ (für die, die es noch nicht verstanden) „- also nicht zwischen Boje und Insel“. Heinz Barthels vermisste bei seiner ersten Veereteilnahme nach 23 Jahren die schönen alten Pricken.

Das soziale Programm: Am 4.06. Treffen der meisten Teilnehmer in „De Boie“ in Wolphartsdijk bei toller Stimmung und gutem Essen. Das Grillfest am letzten Abend mit den üblichen Zutaten endete erst mit dem einsetzenden Regen.

Alles in allem: Ein sehr sportlicher, naturnaher, erlebnisreicher und somit besonders gelungener Törn.

Doris Hackmann

*Anmerkung zum Gaffelfall (Piekfall): „Vor dem Auslaufen des Bootes von mir jedoch gesichert!“

U. Dedek

Regatta-Ergebnisse der Veerefahrt vom 3. bis 6. Juni 1999

Teilnehmende Mannschaften					
Nr.	Skipper	Crew-Mitglieder			Bemerkungen
1	Werner Bräutigam	Sabine Bräutigam	Harald Elsen	Christian Lawo	1. Pl. (11 Punkte)
2	Dolf Klöcker	Ruthild Klöcker	Brigitte Lawo		2. Pl. (16,75 Punkte)
3	Jutta Kunitz-Franßen	Michael Franßen	Winfried Schoofs		3. Pl. (16,75 Punkte)
4	Jochen Steudel	Bärbel Butzek	Michael Butzek		4. Pl. (17,75 Punkte)
5	Horst Beyer	Kalli Schröder	Vera Lawo		5. Pl. (18 Punkte)
6	Hans-Jürgen Dännart	Edith Dännart	Shorty Küper		6. Pl. (21,75 Punkte)
7	Uli Dedek	Franz Ringelmann	Katrin Weber	Martin Lawo	7. Pl. (32 Punkte)
8	Willbrand Hackmann	Doris Hackmann	Henner Weber		8. Pl. (33 Punkte)
9	Peter Schween	Helmut Neis	Dietmar Jacobson		9. Pl. (34 Punkte)
10	Helmut Goebel	Erich Schulte	Jochen Linke		10. Pl. (36 Punkte)
11	Gerd Brinkmann	Gisela Brinkmann	Thomas Lawo		11. Pl. (39 Punkte)
12	Heinz Barthels	Beate Hoppe	Ralf Zimmermann		12. Pl. (42 Punkte)
Prickenpreis nicht vergeben!					

Die Sieger der einzelnen Läufe:

	Uhrzeit	Wettfahrt Nr.	Wind	Mannschaft um:
03.06.1999	11:45	1	SW 3-4	Jochen Steudel

03.06.1999	15:30	2	SW 3-5	Dolf Klöcker
04.06.1999	15:00	3	W 5	Jutta Kunitz-Franßen
05.06.1999	15:00	4	WSW 2-4	Hans-Jürgen Dännart

Helmut Neis

Das etwas besondere Wochenende

Zum ersten Mal fand ein Erwachsenen-Sommersegellager (ESL) vom 30.07. bis 01.08.1999 statt, organisiert durch den Ehrenpräsidenten, Heinz Barthels.

Nicht nur aufgrund des hervorragenden Wetters war dieses Wochenende ein voller Erfolg. Es stimmte einfach alles. Die 24 Aktivisten waren mit vollem Einsatz dabei.

Nachdem nach langbewährter Tradition Pavillions, Tische und Bänke bereitstanden, wurde das ESL mit Kölsch vom Faß und Spezialitäten vom Grill eröffnet. Das Bier schmeckte besonders, hatte es doch zwei Spender: Heinz Barthels, der es sich nicht nehmen ließ, das 1. Faß zum weiteren Gelingen zur Verfügung zu stellen. Gerd Brinkmann hatte Geburtstag. So war es selbstverständlich, daß das von ihm spendierte Fäßchen auf sein Wohl angetrunken wurde. Bevor der Abend zu Ende war, stand die Auslosung für das Matchrace auf dem Papier.

Am Samstag begann der Tag mit etwas Kopfsausen, was Lydia Philipp nicht davon abhielt, mit uns den frühen Morgen mit Gymnastik und Walking zu beginnen. Eigentlich konnte

Das erste "ESL" des SCJ

jetzt nun nichts mehr schief gehen. Dem Frühstück schloß sich ein Vortrag von Heinz Barthels über Segeltheorie (physikalisch aerodynamische Vorgänge) an. Während des Matchraces versuchten wir, uns an das gerade Gelernte zu halten und es umzusetzen. Manchen gelang es! War das Zufall? Während wir auf Wind warteten, erklärte uns Michael Klöcker souverän und verständlich das Segelsetzen und das Trimmen der Piraten.

Der Wind flößte uns zunächst keine Angst ein, so dass wir cool an den Start gingen. Die ersten Runden und die Hoffnungsläufe wurden am ersten Tag bewältigt. Es blieb Zeit genug, um anschließend eine Flottenausfahrt mit 2 Piraten, 1 BM, 1 Sailhorse und 1 H-Boot um die Liebesinsel mit zeitweiligem Stillstand zu unternehmen. Das verdiente Abendessen nahmen wir bei der RWTH ein. Um nun nicht mit belastetem Magen direkt wieder an unsere Getränketheke zu gehen, ergriff Kalli die Initiative zu einer ausgedehnten Spätabendwanderung Richtung Felsen. Dort hatten wir einen wunderschönen Blick über Woffelsbach.

Der Sonntag begann wieder mit Früh-sport. Lydia blieb hartnäckig. Sehn-süchtig warteten wir auch an diesem Morgen wieder auf Wind. Endlich war's soweit. Das Viertelfinale ging rasch, mitunter Bug-an-Bug-Kampf vorüber. Im Halbfinale wurden die Profis von Böen begleitet, die der Besatzung Hans-Jürgen Dännart / Doris Hackmann zum Verhängnis wurde: Der Block gab die Großschot nicht frei, Hans-Jürgen wurde von der Pinne im Stich gelassen. Wir erlebten also eine Performance vom Feinsten. Hans-Jürgen schwamm sofort, wie es sich gehört, zum Schwert. Doris ver-suchte zunächst, sich im auf der Seite liegenden Boot festzuhalten. Sie war eingerahmt von vielen kleinen Teil-chen, die sich so auf einem Piraten befinden. Auch ihr blieb nur noch ein Sprung in den Rursee übrig. Es dau-erte nicht lange und das Schiff ein-schließlich der Besatzung war wieder o.k.

Die letzten Kämpfe schlossen sich unweigerlich an. Es ging um den 3. und 4. Platz, der von Kalli Schröder/Ralf Zimmermann, 4. Platz und Hans-Jürgen Dännart/Doris Hackmann 3. Platz ausgetragen wurde. Ein spannender Kampf wurde den vielen Zuschauern im Finale durch die Konkurrenten Heinz Barthels/Volker Vau und Gerd Brinkmann/Lydia Philipp geboten. Den 2. Platz erhielt Heinz Barthels / Volker Vau und den 1. Platz hatte sich die Mannschaft Gerd Brinkmann/ Lydia Philipp erkämpft. Wir alle sparten mit Applaus nicht. Jochen

Ansegeln am 1. Mai

Linke hatte die Kamera bereit, so hoffen wir, daß diese oder jene Szene durch ein Foto belegt werden kann.



Beendet wurde das Segellager mit gemütlichem Kaffeetrinken und der Siegerehrung durch Heinz Barthels. Natürlich dankte der Präsident dem Ehrenpräsidenten für die hervor-ragende Organisation und überhaupt für das Zustandekommen dieser Aktion.

Wir verabschiedeten uns mit dem Wunsch, das ESL weiterzuführen. Denn an diesem Wochenende wurde die Basis geschaffen für eine weitere Dimension des SCJ.

Gisela Brinkmann/Lydia Philipp

Die Ankündigung zum traditionellen Ansegeln wurde vernommen und so war der erste Mai, nicht nur bei SCJ-Seglern, ein wichtiges Datum im

Kalender. Auch der Wettergott schickte sonniges Maiwetter mit einem leichten Segelwind.

Unter der bewährten Regattaleitung von Uli Stein starteten 12 Boote unterschiedlicher Klassen zur ersten Clubregatta der Saison. Doch nicht nur seglerisches Können war gefordert! Auch die Segelrätselanweisung, die jedes Boot erhielt, mußte gelöst werden. Dabei ging es um so knifflige Fragen wie, z.B.: „Wenn ihr an Tonne 4 seid, seht ihr zwei markante Häuser. Welche Farben haben ihre Dächer? „Die Mannschaften, der sehr unterschiedlich besetzten Boote, (bis zu fünf Personen) mühten sich redlich, wobei der seglerische Spaß klar im Vordergrund stand. M. Hübner und M. Poth belegten den ersten Platz, gefolgt von M. Erdmann (2. Platz) und dem Team St. Stein und S. Kuchartz (3. Platz), des nach Yardstick gewerteten Laufs.

Auch die Opti-Segler machten ihre Boote klar und starteten unter Anleitung von S. Strämke zum ersten Opti-Training Richtung Woffelsbach. Nach einer „Eis-Motivationspause“ ging es dann wieder zurück an den SCJ-Steg. Zum gemütlichen Teil der Veranstaltung traf sich eine gutgelaunte Seglergemeinschaft zu Kaffee und allseits beliebtem Streuselkuchen auf dem Clubgelände.

Fazit des rundum gelungenen Saisonstarts: „Es macht Spaß im Club zu sein“.

Regina Poth

Leserbrief von Michael Hübner:

Liebes Team von SCJ Intern, jetzt muss ich zum ersten Mal im Leben einen Leserbrief schreiben. Grund ist die Presseveröffentlichung über die Hauptversammlung vom 12.3.99 und dort die Passage über die Vorstandswahlen. Ich wollte Reinhold Kaufmann und Uli Dedek keineswegs zu Gehilfen von Peter Ennen bzw. Uli Stein „degradieren“. Der in der Jülicher Presse abgedruckte Text läßt diese Deutung aber zu. Deshalb möchte ich die beiden Betroffenen um Entschuldigung bitten.

Bei dieser Gelegenheit eine Bitte an die Clubmitglieder aus Jülich und Düren: Da die dortige Presse offensichtlich aus Prinzip keine Belegexemplare versendet, bitte ich die Mitglieder, ggf. erscheinende Artikel auszuschneiden und – mit Quelle versehen- an mich weiterzuleiten.

Vielen Dank und freundliche Grüße !

Michael Hübner

Der SCJ-Vorstand fragt an:

„Wer hat die Club-Heckenschere zur Reparatur mitgenommen?“

Anmerkung:

Die Redaktion behält sich vor, die eingesandten Beiträge aus redaktionellen Gründen eventuell zu ändern bzw. zu kürzen. Redaktionsschluss für die 6. Ausgabe:

01.10.1999

Anzeigen:

In dieser Rubrik des SCJ-Intern sollen alle Clubmitglieder die Möglichkeit erhalten, Anzeigen aufzugeben wie:

- An- und Verkäufe
- Mitgliederverabredungen
- Leserbriefe
- Verbesserungsvorschläge

Ansprechpartner ist:

Shorty Küper, Tel.: 02461-50994

Impressum:

Uli Dedek (Leiter der Redaktion)

Sabine Küper (Redaktionssekretärin)

Gisela Brinkmann, Doris Hackmann, Lydia Philipp, Dieter Philipp, Regina Poth, Silke Strämke (Redakteure);

SCJ-Anschrift:

Segelclub Jülich e.V., 52410 Jülich
Redaktionsanschrift:

Sabine Küper, Josef-Rahier-Str. 8
52428 Jülich, Tel.: 02461-50994

FAX: 02461-61-3331 oder in der

KFA: FZJ-IPP, Tel.: 02461-615494

E-mail: s.kueper@fz-juelich.de

Weitere Highlights und Termine des SCJ in der Segelsaison 1999

21. – 22. August

age H-open₉₉

Der SCJ richtet zum 2. Mal eine H-Boot Regatta aus; und man glaubt es kaum: sie hat bereits den Status einer Ranglisten-Regatta.

11. September

SCJ-Sommerfest mit großem Programm

Wir bitten alle SCJ-Mitglieder um rege Beteiligung.

Der 1. Lauf der Kehrausregatta findet am frühen Nachmittag statt.

*Das Abendprogramm beginnt gegen **18:00 Uhr***

12. September

Kehraus-Regatta

Gleichzeitig zum SCJ Sommerfest findet die traditionsreiche Kehrausregatta statt. Sport und Unterhaltung stehen im Einklang.

17.-19. September

2.Veere Fahrt

*Fragen dazu an Uli Dedek, Tel.: 02461-61-6075 oder 02461-54251 (abends), Fax: 02461-612550. Anmeldung bis **01.09.99**. durch Einzahlung von DM 120,- auf das Konto: 5030515 bei der Kreissparkasse Düren, BLZ 395 501 10*

07. November

Herbstwanderung

Treffpunkt 11:00 Uhr, Gelände SCJ